

Gemini





Man kann natürlich an so einem Environment in Secondlife basteln, bis man grün im Gesicht wird, wie bei einer Modelleisenbahn. Ich muss aber jetzt aufhören, weil ab heute da Avatare herumlaufen. Und wenn die plötzlich sähen, dass ihre Umgebung sich wie von Zauberhand veränderte, dächten die – je nach Alter der Person, die den Avatar benutzt, sie seien in einem [Film von Fassbinder](#) (im hier geforderten Bildungskanon enthalten!) oder in der [Matrix](#).

Gestern Nacht fiel [alles Mögliche](#) aus, und ich musste zum Beispiel bei ChatGPT improvisieren, was pädagogisch wertvoll ist und mir ohnehin Spaß macht. (Ich kam nicht an meine E-Mails, daher auch nicht an den Bestätigungscode zum Einloggen.)

Ich bin daher auf [Gemini](#) ausgewichen und war von der Qualität des Resultats recht beeindruckt.

„Parents and children witting around a table eating dinner, view of a guest from the side“. *„mache ein Bild in dieser Größe und Perspektive von mehrere Leuten, die in einem Büro arbeiten und vor Monitoren sitzen“.* *„Mache ein Schild von einer niederländischen Anwaltskanzlei“.* *„Mache ein Foto von dieser Größe und Perspektive von einer Küche in einem Büro, Leute trinken im Stehen Kaffee“.* *„Mache ein Bild rechteckig hochkant von vorn einem Laden mit niederländischem Namen in Amsterdam in der Altstadt“* (das ist der Laden auf dem

Screenshot ganz oben). „Nur den Laden, nicht das Haus, und hochkant“ usw..

Ich werde in Zukunft ChatGPT, Midjourney und Gemini vergleichen. Ich habe auch noch die [schlaunen Chinesen](#) in der Hinterhand. Vielleicht lohnt es sich gar nicht, die 23 Dollar monatlich für ChatGPT auszugeben – obwohl ich mich daran gewöhnt habe und das täglich unzählige Male nutze.

PS Die virtuelle Rembrandt-Ausstellung ist auch von mir, die Rahmen der Gemälde von ChatGPT.